

Befragung Holzbauquartier Weichseltalweg - Ergebnisse

27.6.24 – 19.7.2024

Auswertung

**Stadt
Wien**

Stadtteilplanung
und Flächenwidmung
Innen-Südwest



Zahlen, Daten, Fakten zur Befragung

Holzbauquartier Weichseltalweg

- Erhebungszeitraum:
27.6.24 – 19.7.2024
- Umfragebogen wurde an rund 7.000 Haushalte im Gebiet gemäß Masterplan Partizipative Stadtentwicklung verteilt (Postwurf)
- 574 Fragebögen wurden online ausgefüllt. Nicht alle Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt.
- 60 Fragebögen wurden per Post an M21A übermittelt

Hinweis: Das gesamte Befragungsergebnis wird den Planenden zur Verfügung gestellt und fließt in die Erstellung des Leitbilds ein. Die Befragung dient dazu, den Planenden Hinweise auf mögliche Schwerpunkte zu geben und stellt keine Abstimmung über das Projekt dar. Die planerische Basis für das Projekt ist im Stadtteilentwicklungskonzept Kaiserebersdorf begründet.

<https://www.wien.gv.at/pdf/ma21/stek-sek-kaiserebersdorf.pdf>

Das ist mir für die Entwicklung des zukünftigen Wohnquartiers Weichseltalweg wichtig!

Bitte sagen Sie uns, wie wichtig Ihnen die folgenden Themen sind. Vergeben Sie dafür die Ziffern 1 bis 5 (Schulnoten-System) durch Ankreuzen neben den Nennungen.

1 = ist mir sehr wichtig / 5 = ist mir nicht wichtig

Nahversorgung – Geschäfte, Gastronomie, medizinische Einrichtungen
1 2 3 4 5

Beteiligung an der Gestaltung des geplanten zwei Hektar großen Parks
1 2 3 4 5

„Gartln“ – die Pflege von Grünflächen übernehmen
1 2 3 4 5

Verbindungen zum näheren Umfeld – Bessere Anbindung der S-Bahnstation Zentralfriedhof für Fuß- und Radverkehr
1 2 3 4 5

Tor 12 – Öffnung des vorhandenen und derzeit geschlossenen Eingangstors zum Zentralfriedhof im Bereich des Weichseltalweg
1 2 3 4 5

Das möchte ich noch sagen:

Auswertung der Befragung

(online und Postkarten gemeinsam ausgewertet)

1. Frage zur Nahversorgung - Geschäfte, Gastronomie, medizinische Einrichtungen...

Insgesamt wurden zu dieser Frage 604 Antworten abgegeben.

Sehr wichtig (1):	275
Wichtig (2):	72
Neutral (3):	81
Weniger wichtig (4):	39
Unwichtig (5):	137

Die Auswertung zeigt ein ambivalentes Bild. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden (347) stuft das Thema als sehr wichtig oder wichtig ein. 176 Antworten sehen das Thema zugleich als weniger wichtig und unwichtig an. Das könnte darauf hindeuten, dass spezielle Angebote im Gebiet fehlen oder ungleich verteilt sind. Insgesamt wurde diese Fragestellung im Vergleich zu den anderen Fragen am zweithäufigsten als wichtig oder sehr wichtig bezeichnet. Für die weitere Planung bedeutet dieses Ergebnis, dass hier tiefergehende Untersuchungen sinnvoll sind und dass das neue Quartier einen Beitrag zu einer Verbesserung der Situation hinsichtlich der Nahversorgung leisten kann. Erste Hinweise gibt auch die Auswertung der im freien Textfeld eingebrachten Punkte.

2. Frage zur Beteiligung an der Gestaltung des geplanten zwei Hektar großen Parks

Insgesamt wurden zu dieser Frage 605 Antworten abgegeben.

Sehr wichtig (1):	309
Wichtig (2):	89
Neutral (3):	97
Weniger wichtig (4):	34
Unwichtig (5):	76

Die Auswertung zeigt ein eindeutiges Bild. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden (398) stuft das Thema als sehr wichtig oder wichtig ein. 110 Antworten sehen das Thema als weniger wichtig und unwichtig an. Im Vergleich zu den anderen Fragen wurde dieses Thema am häufigsten als „sehr wichtig“ (309) bezeichnet.

3. Frage, wie wichtig ist Ihnen selbst zu garteln?

Insgesamt wurden zu dieser Frage 602 Antworten abgegeben.

Sehr wichtig (1):	227
Wichtig (2):	94
Neutral (3):	91
Weniger wichtig (4):	45
Unwichtig (5):	145

Die Auswertung zeigt eine Mehrheit für das „Garteln“: 321 der Antworten stufen das Thema als sehr wichtig oder wichtig ein. 190 Antworten sehen das Thema als weniger wichtig oder unwichtig an. Für den neuen Stadtteil bedeutet das, dass hier Möglichkeiten für das Garteln geschaffen werden sollen, die auch von der umliegenden Bevölkerung genutzt werden können.

4. Frage zur besseren Anbindung an die S-Bahnstation für Fuß- und Radverkehr

Insgesamt wurden zu dieser Frage 606 Antworten abgegeben.

Sehr wichtig (1):	248
Wichtig (2):	78
Neutral (3):	78
Weniger wichtig (4):	43
Unwichtig (5):	159

Eine klare Mehrheit stuft eine besseren Anbindung des Gebiets an die S-Bahnstation (326) als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ ein. Aber auch 202 Antworten ordnen diesem Thema die Adjektive „weniger wichtig“ und „unwichtig“ zu.

5. Frage zu einer möglichen Öffnung des vorhandenen Eingangstors 12 zum Zentralfriedhof

Insgesamt wurden zu dieser Frage 607 Antworten abgegeben.

Sehr wichtig (1):	129
Wichtig (2):	81
Neutral (3):	88
Weniger wichtig (4):	55
Unwichtig (5):	254

Eine Mehrheit stuft die etwaige Öffnung von Tor 12 als „weniger wichtig“ oder „unwichtig“ ein.

Zusammenfassung Textfelder

Hinweis: Im Rahmen der Befragung wurde die Möglichkeit geboten, weitere Themen in einem freien Textfeld (sowohl online als auch auf der Postkarte) zu nennen. Wir haben die sehr unterschiedlichen Inputs 4 inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet und diese zusammengefasst. Zentrale Aussagen werden exemplarisch präsentiert.

Das gesamte Befragungsergebnis wird den Planenden zur Verfügung gestellt und fließt in die Erstellung des Leitbilds ein.

1. Themenfeld Grünflächen und Naturerhalt

Die Erhaltung bestehender Grünflächen und die Vermeidung weiterer Bodenversiegelung sind den Bürger*innen sehr wichtig, um die Lebensqualität und Biodiversität zu schützen. Seitens der Bürger*innen wird mehrfach auf den Wert und die Bedeutung der Grünflächen hingewiesen.

„Bitte nicht die vorhandene Natur und Grünflächen zerstören, nicht zu viel asphaltieren, viel Grün erhalten und fördern, viele Bäume erhalten und pflanzen, keine hohen und Massenbauten errichten, vorhandene Qualität der Umgebung nutzen und nicht zerstören.“

„Erhaltung des Bauernhofes!“

„Es wäre schön, wenn in dem geplanten 2ha großen Park Bäume und Büsche gepflanzt werden, welche Früchte tragen, z.B. Kirschbäume, Zwetschgenbäume usw. - ein so genannter "essbarer Park" - das passt auch gut zu der "Selbstgarteln" Idee...“

„Mir ist es besonders wichtig, dass möglichst viel vom Baumbestand bestehen bleibt, damit diese den neuen BewohnerInnen sofort Schatten spenden und zur Kühlung beitragen. Vielleicht kann man den geplanten Park so platzieren, dass er viele Bestandsbäume bereits abdeckt (vor allem den kleinen "Wald" im zentralen Bereich des Gebietes).“

„Je mehr grün, desto besser! :)“

2. Bauvorhaben und Wohnraum

Es gibt Bedenken hinsichtlich der Größe und Dichte neuer Wohnprojekte und es wird eine sorgfältige Planung gefordert. Es besteht der Wunsch nach leistbarem Wohnraum, der sich harmonisch in das Stadtbild einfügt und dass nicht zu hoch gebaut wird. Zudem soll auf eine nachhaltige Bauweise Wert gelegt werden.

„Soviel grün wie möglich lassen, nicht zu hoch bauen, nachhaltig bauen, ökologisch vorgehen.“

„Ich wünsche mir schön klassische Wiener Architektur so wie die Zinshäuser aussehen.“

„Keine hohen Häuser zwischen Weissenböckstraße und Weichseltalweg. Die Kirchturmspitze von St. Lukas sollte nicht überragt werden, das Dorfbild soll bleiben.“

„Nicht zu dicht verbauen. Abstand zwischen den Häusern. Man will nicht den Nachbarn auf den Teller sehen können.“

„Höher bauen und dafür weniger Boden versiegeln!“

„Bitte keine Hochhäuser bauen!“

„Wichtig ist die Bestandsbauten der Umgebung so einzubeziehen, dass es für diese zu keiner Verschlechterung kommt.“

„Wichtig sind leistbare Wohnungen!“

3. Verkehr und Mobilität

Die Anwohner*innen wünschen sich eine Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, um die Sicherheit und Lebensqualität zu erhöhen.

Es ist kein Durchzugsverkehr gewünscht. Auf die Parkplatzsituation soll Rücksicht genommen werden.

„Bessere Anbindung an die S Bahn durch Autobuslinie 69 A“

„Ich möchte nicht dass die Anton-Steinböck-Gasse/Pretschgasse als ‚Durchzugsstraße‘ geöffnet wird und für den Autoverkehr ermöglicht wird!“

„U3 Anbindung/Verlängerung !! Simmering ist einer der am schnellst wachsenden Bezirke in Wien, U-Bahn endet mitten im Bezirk.“

„Es gibt schon so viele Eingänge, die gewachsene Pflanzen- und Tierwelt soll nicht zerstört werden.“

„Bitte um Lärmschutz beim Verschiebebahnhof“

„Es sollten vermehrt als bisher öffentliche Busse verkehren zwischen ‚Leberberg-Bahnhof Kaiserebersdorf/S-Bahn-Weichselweg‘. Sodass auch Bewohner des Leberberg und Thürlhof dort problemlos leicht und schnell Ärzte und Nahversorger erreichen können. Eventuell ein kleiner See mit Park wäre schön. Bei Tor 12 eine Touristeninformation...“

„Der Parkplatz In der Anton-Steinböck-Gasse soll erhalten bleiben.“

4. Nahversorgung und Infrastruktur

Es werden teilweise Geschäfte des täglichen Bedarfs gefordert. Mehrere Bürger*innen haben das Anliegen, dass soziale Infrastruktur – Arztpraxen, Apotheken – geschaffen werden. Ferner sollen auch Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten hergestellt werden. Zur Infrastruktur zählen auch Gastronomiebetriebe, welche seitens der Bürger*innen teilweise gewünscht werden.

„Apotheke wäre super in der Nähe. Vielleicht eine kleine Poststelle. Kinder-/Hausarzt wäre auch toll.“

„Eine Privatschule wäre und ist notwendig für Simmering. Da in unmittelbarer Umgebung die Schulen überfüllt sind. Ärztliche Versorgung!“

„Eine neue Postfiliale in der Nähe ist sehr wichtig. Eine Apotheke und Arzt (insbesondere Kinderarzt - die gibt es in Simmering leider nicht viele) würden das Leben auch viel einfacher machen. (...) Deswegen meiner Meinung nach es ist wichtig eine Verbindung zwischen Simmeringer Hauptstrasse und S-Bahnstation für Fußgänger und Fahrradfahrer durch das neue Wohnquartier zu machen (...) (Sonst die ganze Infrastruktur und Verkehr in der Nähe von S-Bahnstation Zentralfriedhof ist sehr gut.“

„Die Nahversorgung ist bereits gegeben, Spar, Apotheke, Kindergarten sind zu Fuß erreichbar, Lidl und Hofer ist eine Busstation entfernt.“

„Gastronomie gern, Kaffees und Vegetarisch ökologische vegane Gastronomie ist Mangelware im Gebiet.“

Wie geht es weiter?

Derzeit erstellt die Wiener Stadtteilplanung ein städtebauliches Leitbild für das Holzbauquartier „Weichseltalweg“. Ihre Anregungen, Ideen und Vorschläge werden den Planenden zur Verfügung gestellt.

Sobald das Leitbild fertiggestellt ist, wird es der Öffentlichkeit präsentiert.